

HERZLICH WILLKOMMEN

**Prozessoptimierung in der Industrie
- Benchmark Produktentstehungsprozesses**

**DGQ-Regionalkreisveranstaltung Frankfurt am Main
23. September 2008**

**Referent: Dr. Stefan Kloos
Geschäftsführer DGQ Beratung GmbH**



DGQ

Deutsche Gesellschaft
für Qualität

- 🔍 **Vorstellung DGQ Beratung und Referent**
- 🔍 **Bedeutung der Prozessoptimierung**
- 🔍 **PEP - ein Schlüsselprozess im Unternehmen**
- 🔍 **Ergebnisse der PEP Studie**
 - Kernbotschaften
 - Einzelbetrachtung
- 🔍 **Beispiele aus der Praxis**
- 🔍 **Schlussfolgerungen**
- 🔍 **Diskussion**

Kurzprofil

DGQ-Beratung GmbH



DGQ

Deutsche Gesellschaft
für Qualität

- ④ **Wir sind die Spezialisten für die Optimierung von Qualität in Organisationen und Prozessen.**
- ④ **Wir verstehen uns als Systemdienstleister.**
- ④ **Unsere Beratungsleistungen richten sich**
 - › **an mittelständische Unternehmen und**
 - › **Operativ eigenständige Unternehmungen in Konzernstrukturen.**
- ④ **Im Mittelpunkt unseres Beratungsansatzes stehen**
 - › **die kundenindividuelle Problemlösung und**
 - › **die aktive Begleitung unserer Kunden bei der Umsetzung dieser Lösung.**



DGQ Beratung GmbH

Beherrschen Sie Ihren PEP?

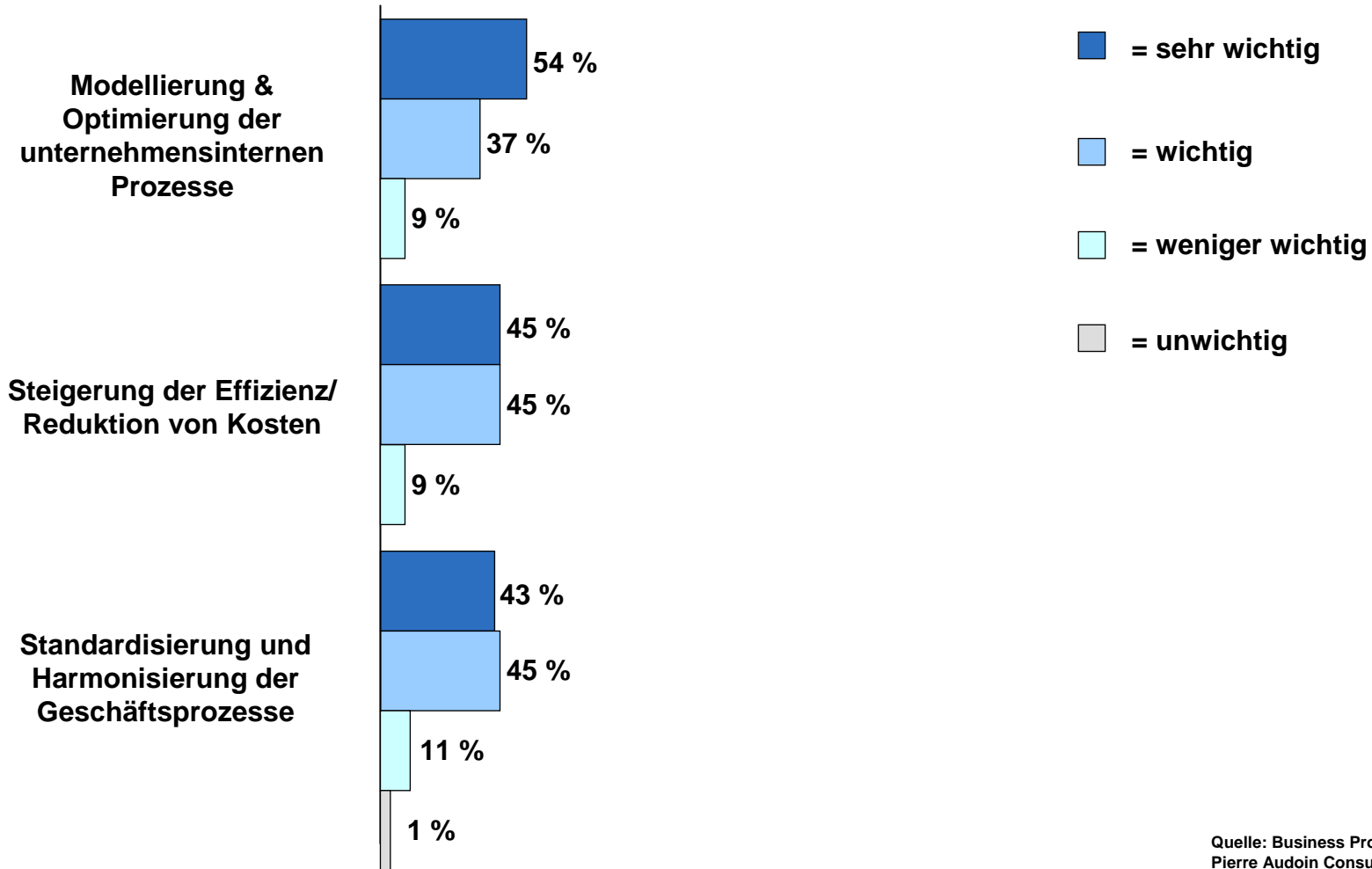
Was unterscheidet erfolgreiche und nicht erfolgreiche Unternehmen bei der Umsetzung des Produktentstehungsprozesses



DGQ

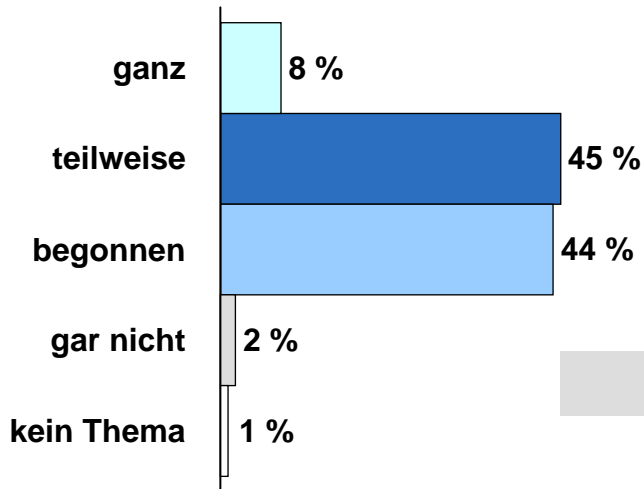
Deutsche Gesellschaft
für Qualität

„Was ist für Sie 2007 das wichtigste Thema beim Geschäftsprozessmanagement?“

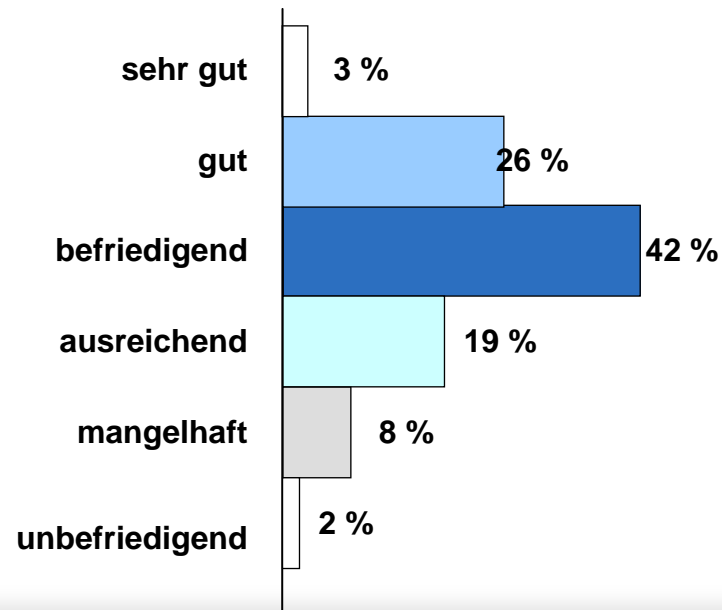


Quelle: Business Process Report 2007 IDS Scheer, Pierre Audoin Consultants

Wie weit ist die Umsetzung in Ihrem Unternehmen fortgeschritten?



Wie bewerten Sie die Umsetzung der Prozessorientierung?



Quelle: Business Process Report 2007 IDS Scheer, Pierre Audoin Consultants

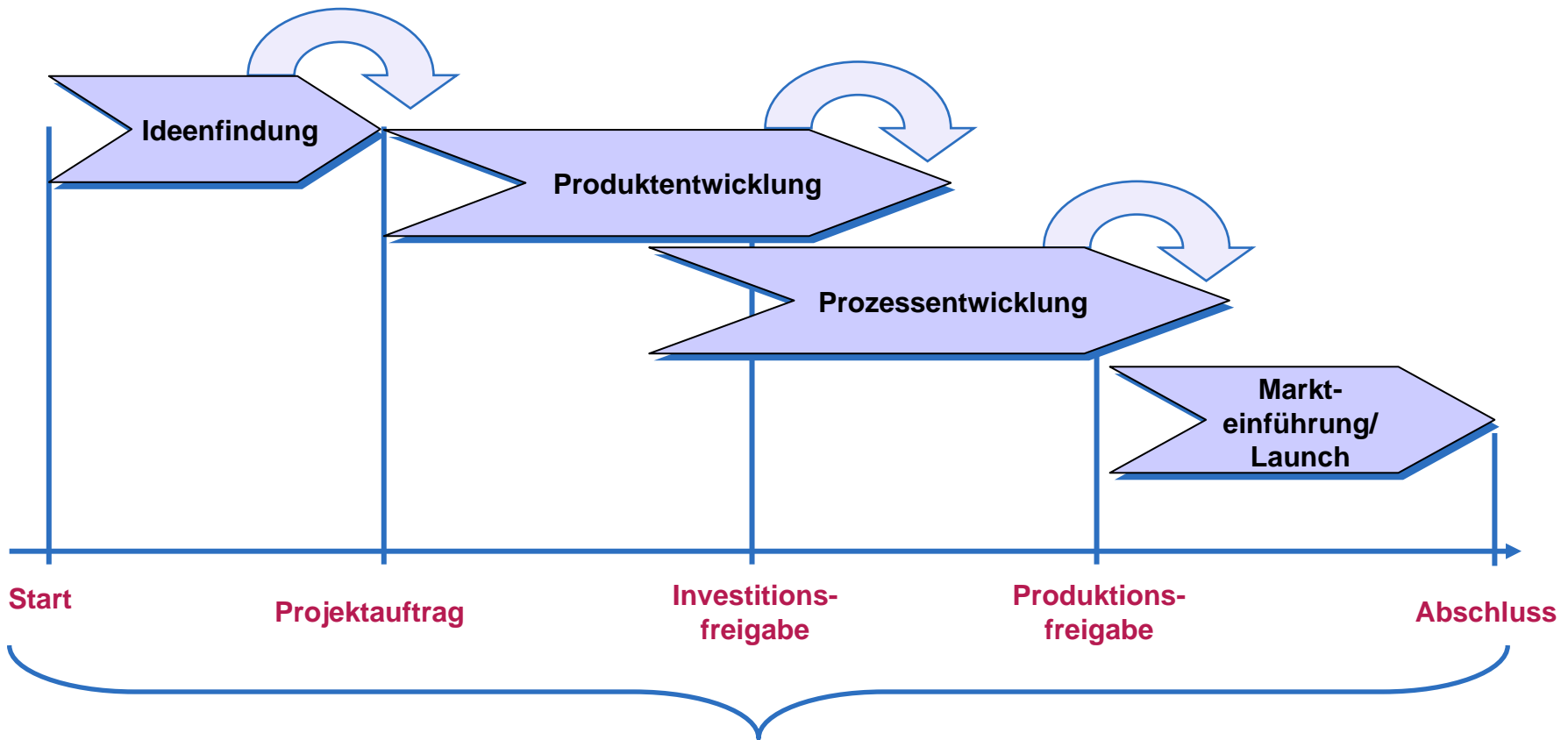
Ergebnisse der DGQ Studie zum PEP



DGQ

Deutsche Gesellschaft
für Qualität

WIE IST EIN PEP AUFGEBAUT? (GROBSHEMA - SERIENHERSTELLER)



Entwicklung, Produktion, Vertrieb, Produktmanagement/Marketing, Qualitätsmanagement, Einkauf,

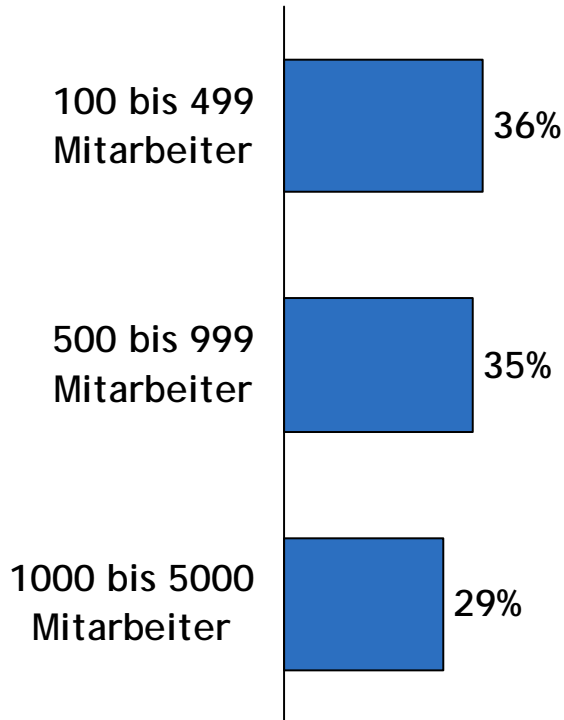
Die DGQ Beratung GmbH, hat sich unter anderem mit folgenden Fragestellungen und Zielen auseinandergesetzt:

- 🔍 **Welchen Stellenwert hat der Produktionsentstehungsprozess (PEP) heute und zukünftig in deutschen, entwicklungsintensiven Industrieunternehmen?**
- 🔍 **Gibt es zwischen wirtschaftlich erfolgreichen und weniger erfolgreichen Unternehmen Unterschiede im PEP?**
- 🔍 **Wie wird der PEP in diesen Unternehmen gestaltet und gesteuert?**
- 🔍 **Wie wird mit „nicht erfolgreichen“ Entwicklungsprojekten umgegangen?**

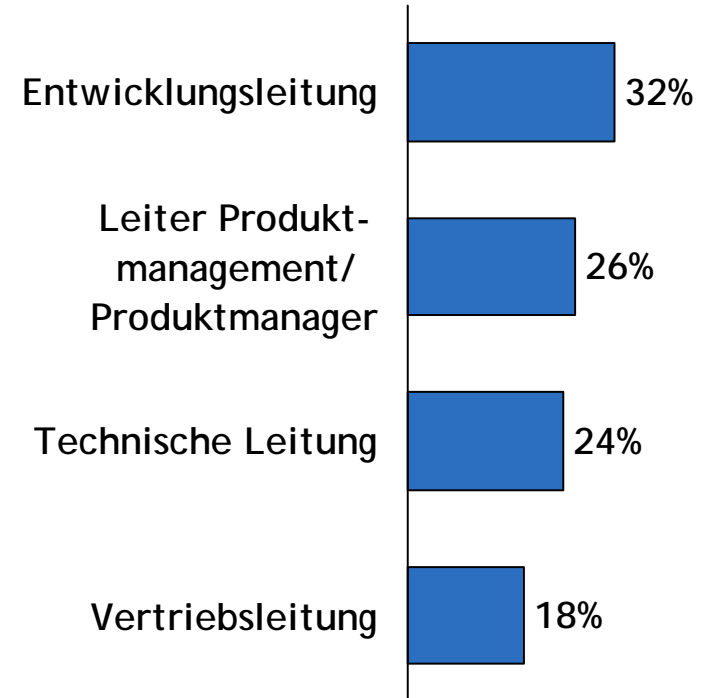
- 🔍 **Der PEP ist ein Erfolgsfaktor und ist von „prozessualen“ Erfolgsfaktoren geprägt.**
- 🔍 **Die Bedeutung des PEP für den Unternehmenserfolg wird als sehr hoch bewertet und in Zukunft noch steigen.**
- 🔍 **Unternehmen, die den PEP beherrschen, haben eine hohe Markt- und Kundenorientierung.**
- 🔍 **Erfolgreiche Unternehmen steuern den PEP sehr viel intensiver mit Kennzahlen als nicht erfolgreiche Unternehmen.**
- 🔍 **Erfolgreiche und nicht erfolgreiche Unternehmen unterscheiden sich insbesondere durch time to market und time to profit.**
- 🔍 **Projekte werden häufig erst dann abgebrochen, wenn bereits Investitionen in die Produktion und Markteinführung erfolgt und Ressourcen verschwendet worden sind.**
- 🔍 **Der PEP bietet auf dem Weg zum erfolgreichen Unternehmen noch ganz erheblich Optimierungspotenziale.**

Stichprobengröße: 200 Unternehmen

Betriebsgrößenklasse (BGK)

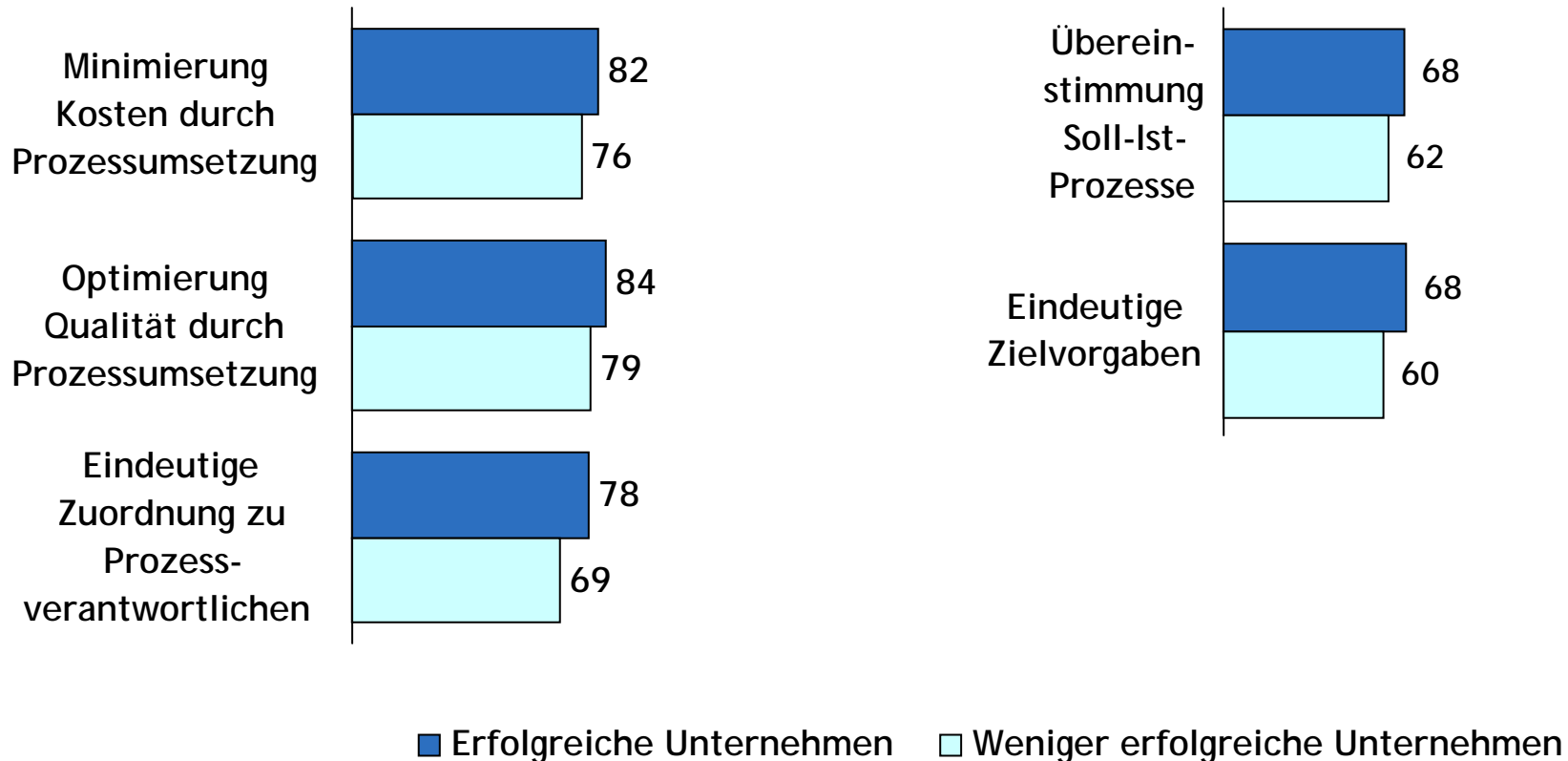


Funktion



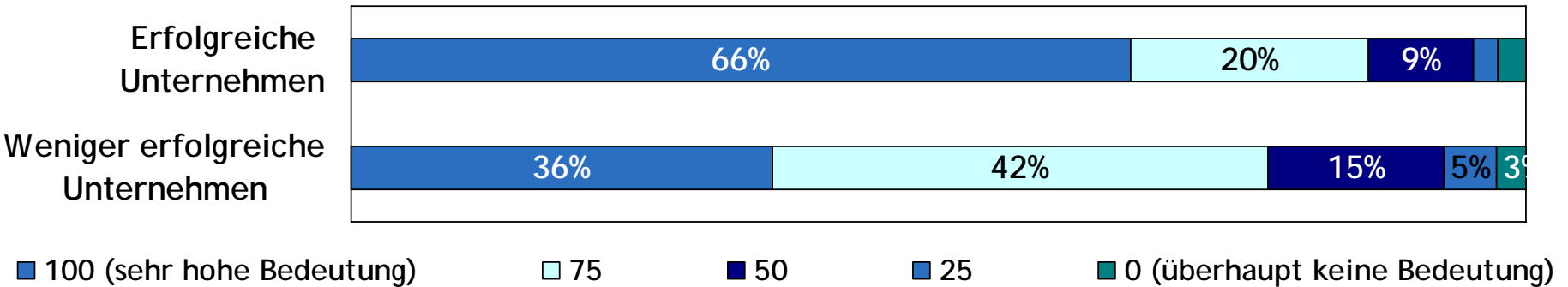
Serienhersteller von mindestens 1.000 Teilen pro Serie in ausgewählten Branchen (u.a. Metallerzeugung- und -bearbeitung, Maschinenbau, Elektrotechnik, Fahrzeugbau, Hersteller Gummi-/Kunststoffwaren) mit mindestens 100 Beschäftigten

„Inwieweit stimmen Sie folgenden Aussagen zur allgemeinen Prozessstruktur in Ihrem Unternehmen zu?“

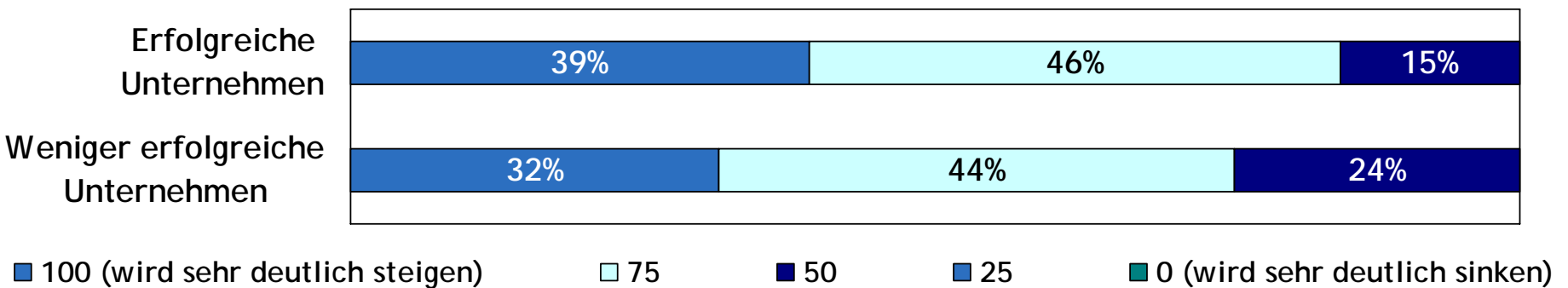


Basis: Befragte mit gültigen Antworten; Mittelwerte auf einer Skala von 0 (stimme überhaupt nicht zu) bis 100 (stimme vollständig zu)

„Welche Bedeutung hat der Produktentstehungsprozess aktuell für den Erfolg Ihres Unternehmens?“

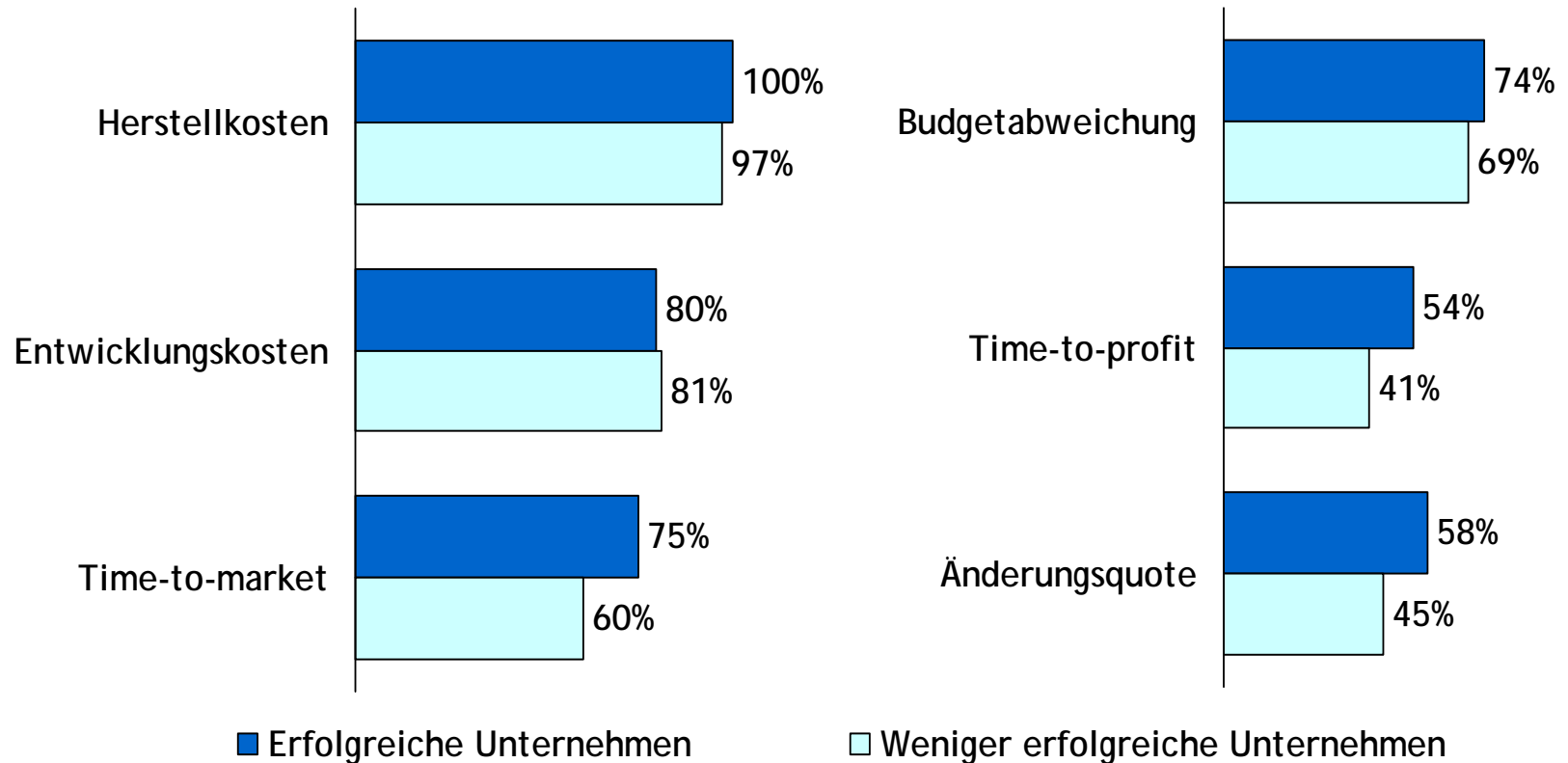


„Was glauben Sie, wie wird sich die Bedeutung des Produktentstehungsprozesses für den Erfolg Ihres Unternehmens in den nächsten Jahren verändern?“



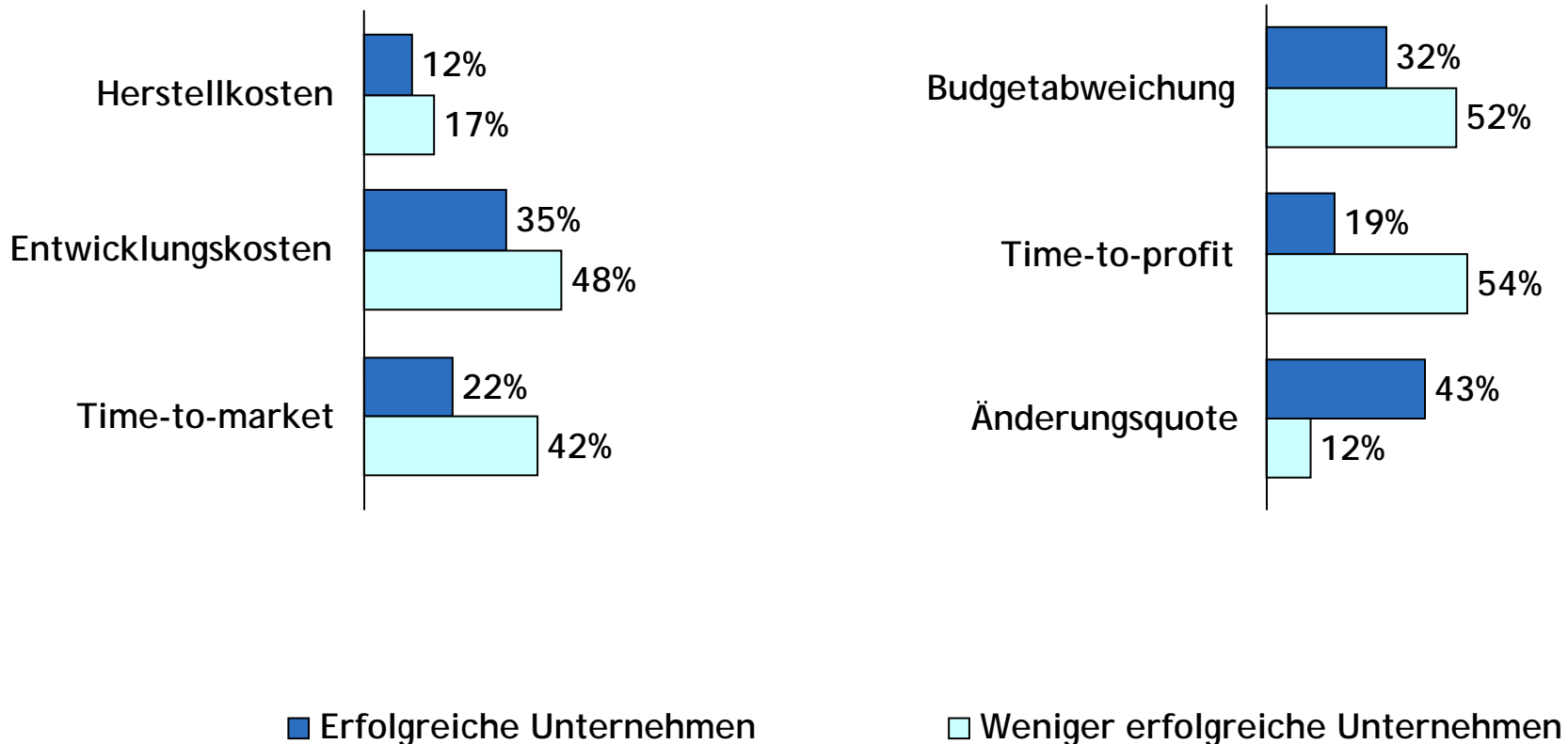
Basis: Befragte mit gültigen Antworten

„Welche der folgenden Kennzahlen/Zielwerte haben Sie im Rahmen Ihres letzten Produktentstehungsprozesses nachgehalten?“



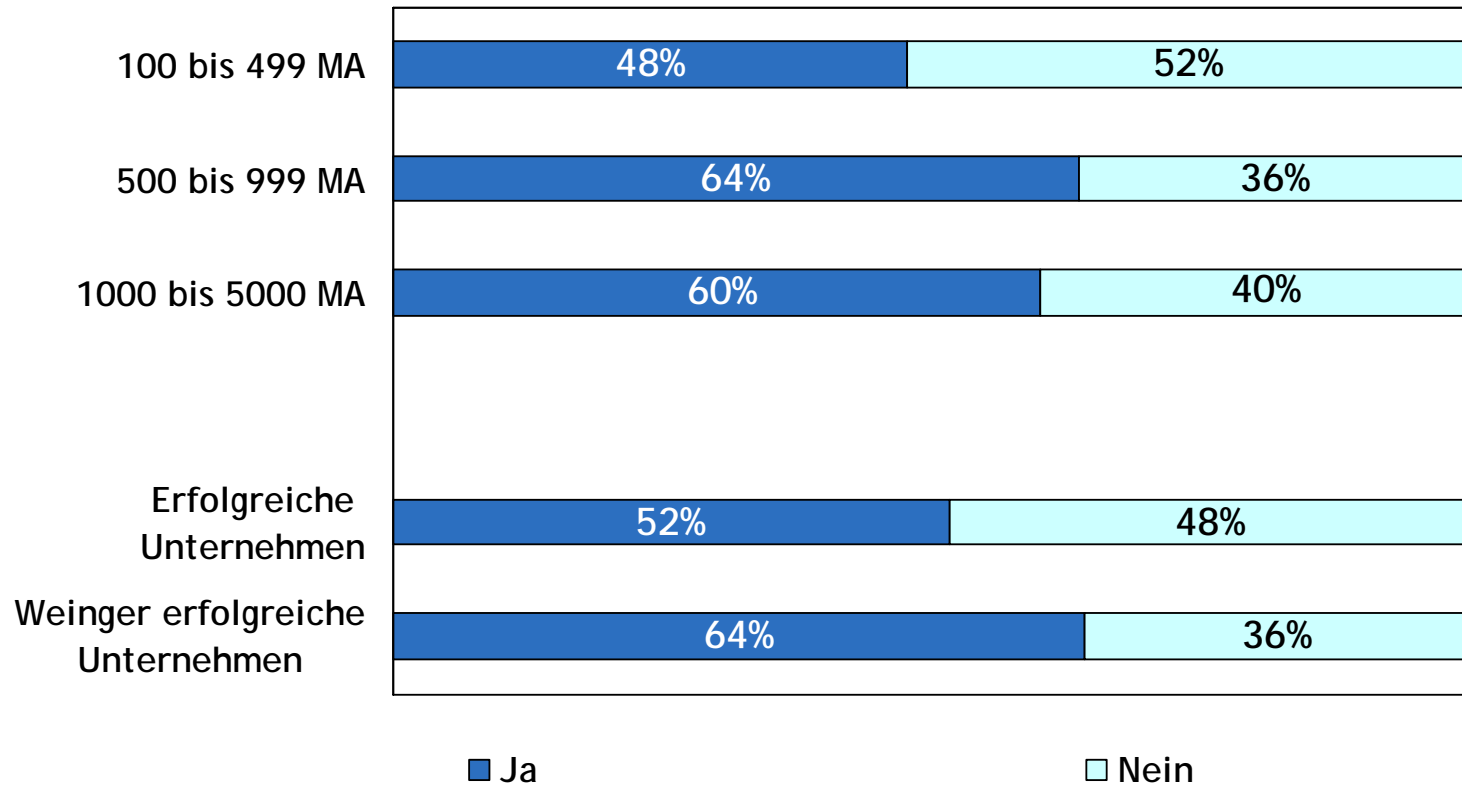
Basis: Befragte mit Ja-Antworten

„Falls Sie die Kennzahl beim letzten PEP nachgehalten haben:
Haben Sie die Kennzahlen/Zielwerte überschritten?“



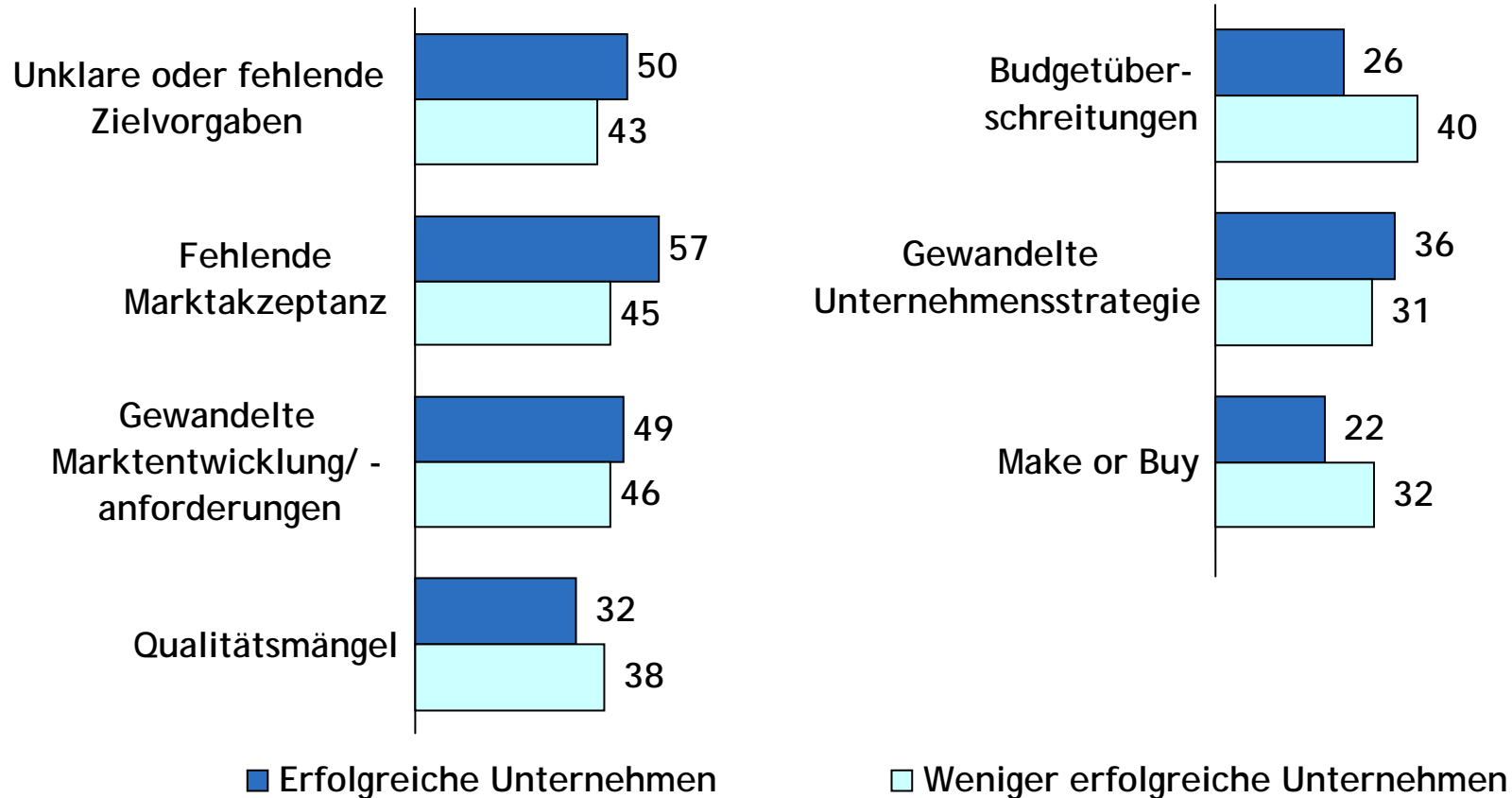
Basis: Befragte, die angegeben haben, im Rahmen des letzten PEP die jeweilige Kennzahl nachzuhalten und dabei überschritten haben

„Wurde in den letzten drei Jahren in Ihrem Unternehmen ein Produktentstehungsprozess abgebrochen?“



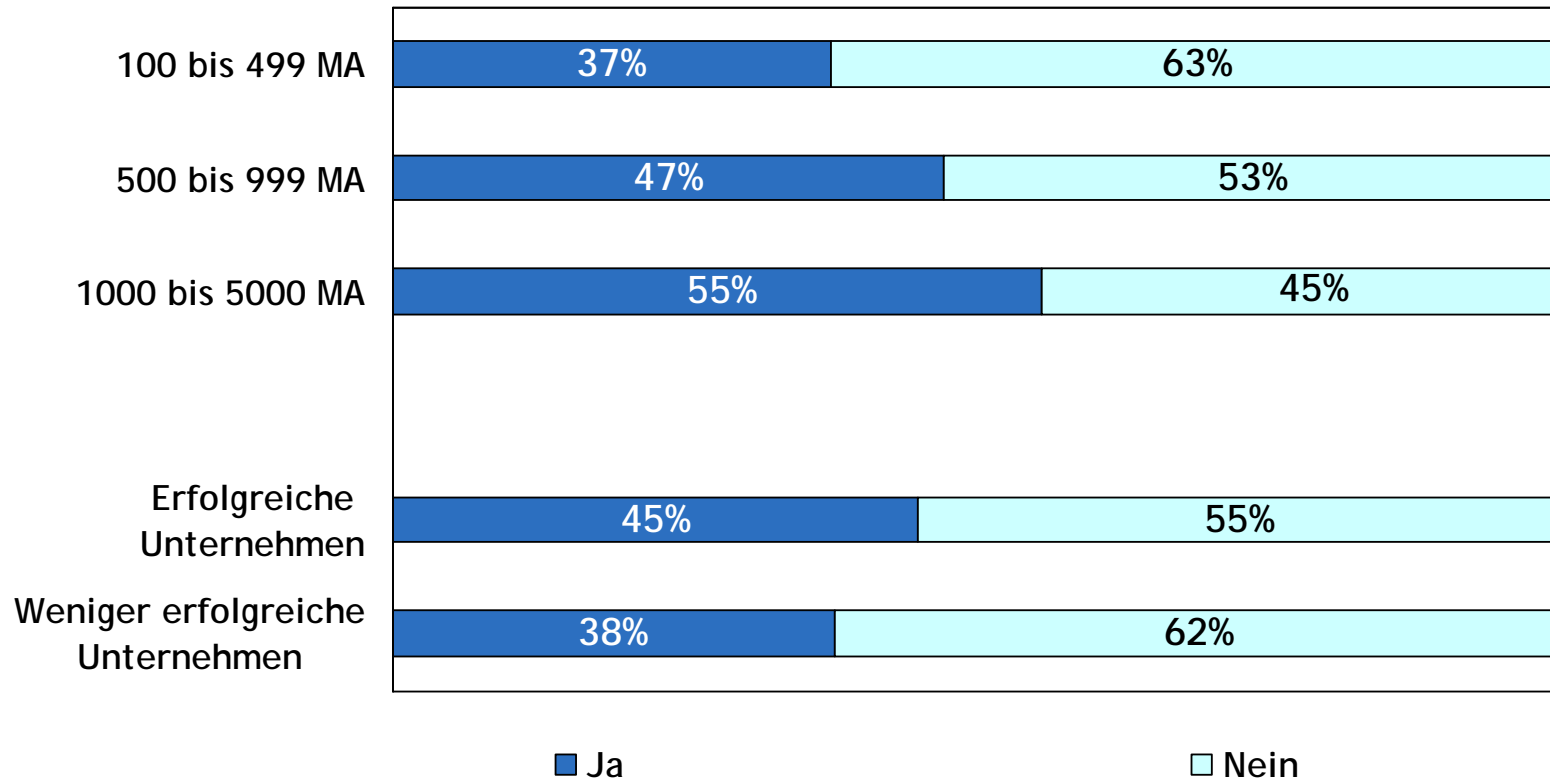
Basis: Befragte mit gültigen Antworten

„Welche Rolle spielten die folgenden Kriterien für den letzten Abbruch?“



Basis: Befragte, die angegeben haben, dass innerhalb der letzten 3 Jahre ein PEP abgebrochen wurde;
Mittelwerte auf einer Skala von 0 (spielte überhaupt keine Rolle) bis 100 (spielte eine sehr große Rolle)

„Gibt es in Ihrem Unternehmen ein definiertes Prozedere bzw. bestimmte Kriterien für den Abbruch eines Produktentstehungsprozesses?“



Basis: Befragte mit gültigen Antworten

- 🔍 64 Prozent der weniger erfolgreichen Unternehmen haben in den letzten drei Jahren einen Produktentstehungsprozess abgebrochen, bei den erfolgreichen liegt der Anteil bei 52 Prozent.
- 🔍 Entscheidende Kriterien für den Abbruch waren vorrangig fehlende Marktakzeptanz, gewandelte Marktentwicklung bzw. -anforderungen sowie unklare oder fehlende Zielvorgaben.
- 🔍 Über einen definierten Prozess für einen Abbruch verfügen weniger als die Hälfte der Unternehmen. Hier besteht eindeutig Handlungsbedarf für viele Unternehmen, um frühzeitig Abbruchentscheidungen treffen und damit sowohl Geld als auch Ressourcen für andere Projekte freizusetzen zu können.
- 🔍 Über die Hälfte der Abbrüche fand während der Phase der Produktentwicklung statt (ohne Grafik).
- 🔍 Der Anteil an Abbrüchen nach der Produktionsphase ist bei weniger erfolgreichen Unternehmen deutlich höher im Vergleich zu erfolgreichen Unternehmen (ohne Grafik). Bei solchen Unternehmen werden ganz erhebliche Kapital- und Personalressourcen „einfach verbrannt“.

- 🔍 Der Produktentwicklungsprozess beinhaltet noch erhebliche Potenziale - ohne guten PEP, ist der wirtschaftliche Erfolg stark gefährdet.
- 🔍 Markt und Prozess müssen kontinuierlich vernetzt werden.
- 🔍 Die Innovationsgeschwindigkeit muss bei weniger erfolgreichen Unternehmen gesteigert werden.
- 🔍 Impulsgebung für Produktinnovationen sollte auch Chefsache sein, aber ohne klare Zielvorgaben geht es nicht.
- 🔍 Zielvorgaben, Budgetplanung und Projektcontrolling müssen durchgängig festgelegt und verfolgt werden.
- 🔍 Effektives Projektmanagement, das heißt auch bereichsübergreifendes gestalten und steuern sowie rechtzeitige Abbruchentscheidungen vermeiden Verschwendungen.

VIELEN DANK FÜR IHRE AUFMERKSAMKEIT!



Dr. Stefan Kloos
Geschäftsführer



Kontaktdaten

Deutsche Gesellschaft für Qualität
August-Schanz-Straße 21A
60433 Frankfurt am Main
T + 49(0)69-954 24-110
F + 49(0)69-954 24-222

DGQ

Deutsche Gesellschaft
für Qualität